



Anfang September gelangt zur Ausgabe:

# Phäaken.

Roman  
von  
Carl Conte Scapinelli

Ein starker Band ca. 420 Seiten, mit Umschlagzeichnung von Kunstmalers  
L. Braune, München  
broschiert M. 5.—, gebunden M. 6.—

Schon bei seinem Abdruck in der „Neuen Freien Presse“ hat dieser groß angelegte, äußerst bewegte, bilderreiche Roman, der auf Wiener Boden spielt, die Aufmerksamkeit weiter Kreise erregt, weil darin eng verbunden mit den politisch-sozialen Vorgängen der letzten Jahre das Ringen des feuchtfröhlichen Wienervolkes um die Vorherrschaft in ihrer Stadt gezeichnet wird. — Diesem zähen Kampf der Erbeingesessenen gegen die Fremden, gegen das Kapital steht eine ernste, tiefgreifende Seelengeschichte zweier reifer Menschen gegenüber, so daß der frische Roman vom Anfang bis zum Schlusse selten reich ist an erschütternden und ergreifenden Vorgängen.

„Phäaken“ ist ein Großstadtroman, ist der typische Roman des „Wieners“,  
der Roman seines Charakters, seines Naturells, seiner Fehler und Vorzüge.

Und schon deswegen wächst „Phäaken“ weit hinaus über die Tausende von Erscheinungen des Büchermarktes.

Es ist ein Buch, wie es über eine Stadt, über eine Zeitepoche in  
derselben nur einmal geschrieben werden kann.

Dabei ist die Handlung

mit solch elementarer Wucht und Kraft geführt, mit solcher Sicher-  
heit festgehalten, mit so ehrlicher Wahrheit erzählt,

daß dieses Buch gerade von der literarischen Kritik ob des frischen und starken Talentes des Autors lebhaft begrüßt werden wird.

Aktuell und literarisch zugleich, modern und zeitgeschichtlich, umfassend und spezifizierend bedeutet „Phäaken“ weit über Österreich hinaus, ja selbst über Deutschlands Grenzen:

**ein literarisches Dokument zur Zeitgeschichte der Ostmark.**

Ich bitte um geeignete Verwendung und sehe zahlreichen Bestellungen entgegen.

Für Leihbibliotheken, Bahnhofsbuchhandlungen usw. unentbehrlich.

➡ Je 2 Probeexemplare mit 50% Rabatt. ➡

Leipzig.

L. Staackmann Verlag.